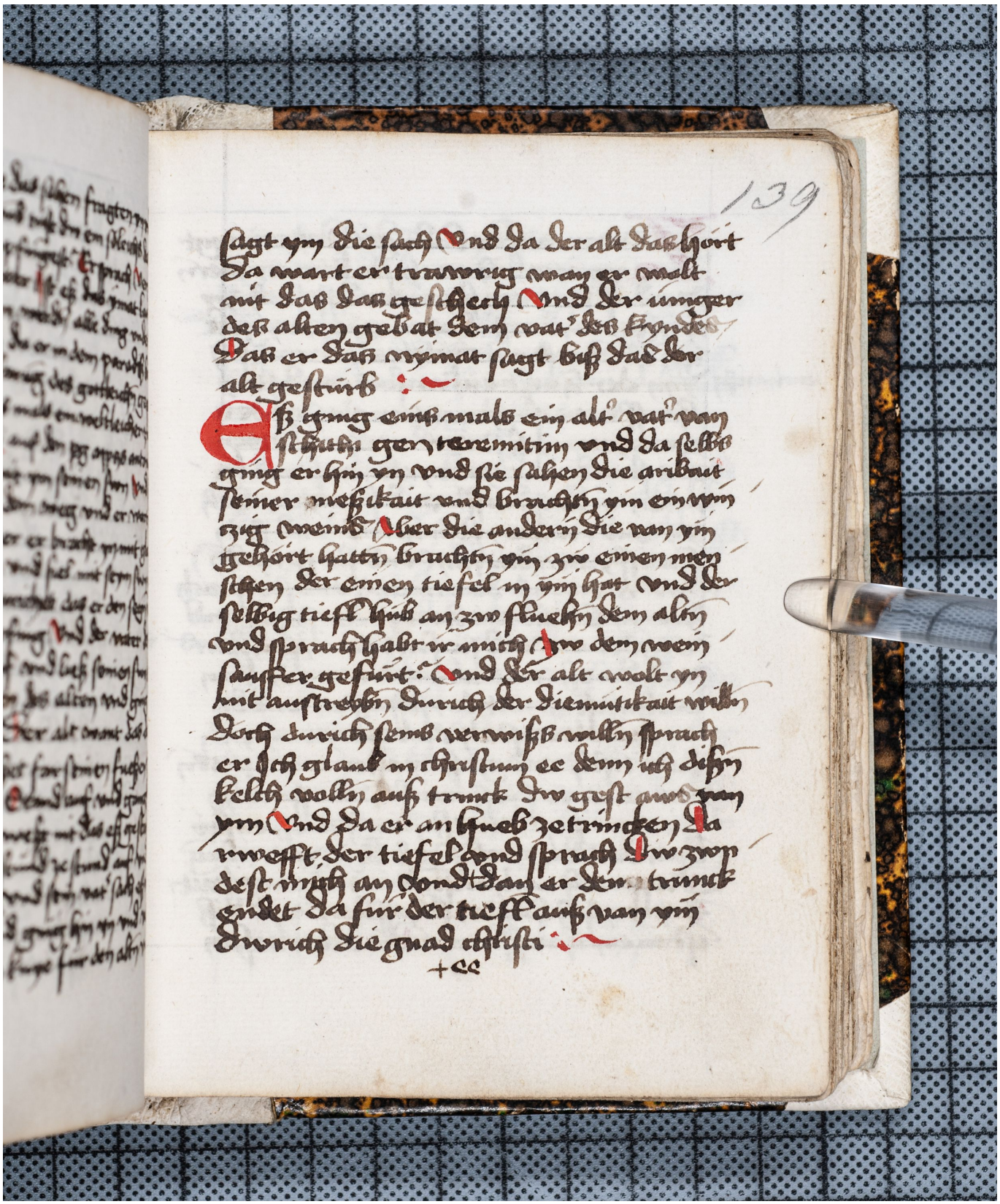
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



139

sagt ym die sach. Und da der alt das hort
da wart er trawrig wan er malt
mit das das geschech. Und der iunger
des alten geb at dem vat des kindes
das er das nymat sagt biss das der
alt gestrich :

Es ging eins mals ein alt vat van
sthuch gen teremitin. Und da selbs
ging er hin ym. Und sie sahen die aribait
seiner meskait. Und brachten ym ein wyn
zig wenig. Aber die andern die van ym
gehort hatten brachten ym zw einen men
schen der einen tiefel in ym hat. Und der
selbig tiefel hub an zw fluchen dem alten
und sprach habt ir mich. Iw den wein
ausser gefurt? Und der alt wolt ym
nit austreiben durch der diemutikait willen
doch durich sein verwiss wollen sprach
er ich glaub in christum ee denn ich diesen
kelch wolln auf trink. Dw gest gwd van
ym. Und da er an hub zetrincken da
rwefft der tiefel und sprach. Dw zwp
dest mich an. Und dan er den trunk
endet da fur der tiefel auf van ym
durich die gnad christi :

+ee